

Adventgedanke 18

Respekt



Diese Szene in unserer Hauskrippe erinnert mich an die Ausführungen einer Seminarteilnehmerin zum Thema Respekt. Sie besitzt ein Pony und ärgert sich sehr oft über Menschen, die dem kleinen niedlichen Pferd sehr schnell zu nahe kommen – nicht selten eine unangenehme bis stressbehaftete Situation für das Pony.

Ein notwendiger Respektabstand wird nicht gewahrt. Einem großen stattlichen Hengst nähern sich dieselben Menschen – wenn überhaupt – bedeutend vorsichtiger, sie bleiben auf Abstand. Der Hirtenjunge auf dem Bild links hält Abstand zu dem gleich großen Schaf, während der Knabe rechts sich zu den kleineren Schafen hinunterbeugt.

Zwischen Menschen sind oft ähnliche Verhaltensweisen zu beobachten, wenn Begegnungen nicht auf Augenhöhe erfolgen und eine Person sich groß und der anderen überlegen fühlt. Die Kleineren, Jüngeren, Untergebenen ... haben das Recht auf Respekt, auf Wahrung ihrer Würde bei angemessener Nähe und Distanz.

Wolfgang Sieberer